



Helge Winkler (l.) und Hans-Udo Bartels haben noch viel zu tun, um die Räume bis zum Juni herzurichten. Hier bereiten sie gerade Wände für die Küche vor.

MZ-Fotos: Engelbert Pülicher

# Prompt zieht im Juni in die Karlstraße um

## Einstiges Möbelhaus wird neues Domizil für Bernburger Verein

Von unserem Redakteur  
ANDREAS BRAUN

**Bernburg/MZ.** Die Zeit ist knapp, das Vorhaben groß. Der Prompt e.V. zieht um und das in Rekordzeit. „Wir haben Anfang April bescheid bekommen, dass es mit den Räumlichkeiten in der Karlstraße klappt“, sagt Vereinsvorsitzender Wolfram Schmidt. Jetzt heißt es für Helge Winkler und Hans-Udo Bartels kräftig angepackt, um das einstige Möbelhaus Spehr zu einem Begegnungszentrum und Tagescafé auszubauen.

*„Wir haben Anfang April bescheid bekommen, dass es mit den Räumlichkeiten in der Karlstraße klappt.“*

WOLFRAM SCHMIDT  
VORSITZENDER

Bisher war der Verein in Räumen in der Raustraße im Stadtteil Zepziger Weg. Doch die beengten Verhältnisse waren nicht mehr für einen weiteren Ausbau des Angebotes des Vereins geeignet. „Wir haben zum 30. Juni den Mietvertrag gekündigt“, so Schmidt. Zunächst hatte man Hoffnung, in den einstigen christlichen Kindergarten in der Auguststraße zu ziehen, aber das ging schief. So kam man doch etwas unter Zeitdruck. In den Räumen des einstigen Ge-



Die Räume des einstigen Traditionsunternehmens werden nun Sitz des Prompt e.V. samt Café und Kreativwerkstatt.

schäftes soll gleich am Eingang ein Treff entstehen. Hier sollen sich Besucher auch mal hinsetzen, um sich bei einer Tasse Kaffee oder einem kleinen Imbiss zu unterhalten. In einem der Nebenräume entsteht ein kleine Küche, gleich rechts neben dem Eingang wird ein Raum auch für Ausstellungsstücke geschaffen. Ein Stück weiter wird die Kreativwerkstatt entstehen und neue Sanitäranlagen.

„Es ist noch ganz schön was zu tun. Der Eingang über den Hof soll mit einer Rampe für Rollstuhlfahrer versehen werden. Ordentliche Sa-

nitäranlagen sind nicht da gewesen, müssen neu gebaut werden. Aber die Lage und die Größe - das macht das wieder gut“, sagt Schmidt, der schon weiterreichende Pläne hat. Denn die Fläche, die jetzt genutzt wird, ist zwar festgemietet. Doch für weitere Projekte kann zeitweilig noch weitaus mehr gemietet werden.

Der ganze hintere Bereich, wo auch die Produktionsstätten und die Ausstellungsräume waren, könnten für ein soziales Warenhaus, das sich auf Elektrogeräte spezialisiert, genutzt werden.